HörWelt

Herbst 2018

Informationen aus der Welt der Hörakustik
für Kunden und Freunde

Seite 4
Plastik vermeiden
Umweltschutz bei
HÖRGERÄTE SEIFERT

Seite 6
Smarte Hörsysteme
Komfortfunktionen mit
dem Smartphone

HÖRGERÄTE SEIFERT

www.hoergeraete-seifert.de

Lesen Sie in dieser Ausgabe:

Plastik vermeiden Seite 4
Umweltschutz bei HÖRGERÄTE SEIFERT

Smarte Hörsysteme Seite 6
Komfortfunktionen mit dem Smartphone

Ohren auf im Winter Seite 10
In der dunklen Jahreszeit ist gutes Hören besonderes wichtig

Kinder auf ihrem Weg begleiten Seite 12
Brigitte Schiller über ihre Arbeit als Pädakustikerin und das, was diese Tätigkeit so besonders macht

Empfehlen Sie uns! Seite 14
Ihre Vermittlung ist uns etwas wert

Weihnachtsgeschenktipp Seite 16
Das „Plus“ für Ihren TV-Ton

Liebe Kundinnen und Kunden,

in diesem Jahr sind unsere Fachgeschäfte an Heiligabend (24.12.) und Silvester (31.12.) ausnahmsweise ganztägig geschlossen.

In München, Augsburg, Nürnberg, Erlangen und Bamberg bieten wir Ihnen aber am Vormittag bis 13:00 Uhr einen Notdienst.

Adressen und weitere Information finden Sie auf:
www.hoergeraete-seifert.de

Liebe Leserinnen und Leser,

Sie werden sich wundern: In dieser Ausgabe greifen wir ein Thema auf, das nichts mit Hören oder Hörakustik zu tun hat. Dennoch betrifft es uns jeden Tag.

Die Welt stöhnt unter Plastikmüll. Ganze Regionen unserer wunderbaren Erde sind mit Plastikabfall zugedeckt. Millionen von Tieren sterben, weil sie Plastik mit Futter verwechseln. Auch im menschlichen Nahrungskreislauf ist Mikroplastik längst angekommen. Plastik ist zu einer riesigen Belastung geworden. Das ist umso schlimmer, weil das Problem relativ einfach vermeidbar wäre. Es ginge nämlich problemlos auch mit deutlich weniger Kunststoff.

Und was geht uns das an? Eine Firma trägt immer auch Verantwortung, die über ihre originären Arbeitsfelder hinausgeht. Im ersten Artikel dieser Hörwelt berichten wir daher über unsere Maßnahmen zur Vermeidung von Plastikmüll. Gleichzeitig wissen wir aber auch, dass da „noch mehr geht“. Daran arbeiten wir.

Ihr

Ihr Wolfgang Luber

Plastik vermeiden

Umweltschutz bei HÖRGERÄTE SEIFERT

Einst wurden Kunststoffe als wahres Wunder gefeiert – günstig in der Herstellung, flexibel zu verarbeiten und lange haltbar. Vor allem letzteres Attribut bringt aber die Nachteile von Plastik inzwischen unübersehbar zu Tage.

Landen kaputte Plastikartikel auf dem Müll, verwandelt sich das Wunderprodukt nämlich in ein Problem, das die Umwelt Jahrhunderte lang belastet. Was einmal aus einem der wertvollsten Rohstoffe unserer Erde hergestellt wurde, verdreckt dann als Kunststoffabfall unsere Felder, Wiesen und vor allem die Meere.

Beinahe achtzig Prozent des Plastikabfalls wird nämlich keineswegs im Recycling wiederverwertet oder in Mülldeponien verbrannt, sondern findet seinen Weg in die Natur. Mit gigantischen Folgen für unsere Umwelt! Da allein eine gewöhnliche Einwegflasche knapp 450 Jahre braucht, um sich zu zersetzen, sammelt sich der langlebige Abfall in den Meeren der Welt. Er bildet inzwischen riesige Müllstrudel in unseren Ozeanen, welche teilweise die Fläche Europas übertreffen.

Nachhaltiges Wirtschaften gefordert

Nicht nur der Konsument im Supermarkt, sondern auch die Wirtschaft muss sich deshalb dieser Problematik annehmen und neben ihrer wirtschaftlichen auch eine ökologische Verantwortung übernehmen. Nachhaltiger und vor allem ressourcenschonender Einsatz von Plastik ist deshalb für alle das Gebot der Stunde!

Initiative gegen Plastik

Wir haben bereits vor längerer Zeit begonnen, an Lösungen zu arbeiten und eine “Anti-Plastik-Initiative“ im Unternehmen gestartet, um den Einsatz von Kunststoffen bei HÖRGERÄTE SEIFERT so weit wie möglich zu reduzieren. Dafür wurden als erstes unsere bedruckten Plastik-Klebebänder für Verpackungen und Pakete durch eine umweltverträgliche Alternative aus Papier ersetzt. Diese neuen Papier-Klebebänder sind zwar nicht so haltbar und im Einkauf teurer, dafür aber deutlich weniger umweltbelastend. Unsere Versandabteilung in Planegg, die täglich über hundert Pakete verschickt, setzt vorhandenes Verpackungsmaterial aus Plastik nach Möglichkeit mehrmals ein. Es wird auch kein neues Füllmaterial aus Kunststoff mehr verwendet. Unser Versand arbeitet dadurch voraussichtlich bald völlig plastikfrei. Die großen Tragetaschen wurden auf Recycling-Kunststoff umgestellt und die Plastiktüten, von denen wir im Jahr immerhin über 10.000 Stück ausgegeben haben, inzwischen auch durch Papiertaschen ersetzt.

Lange noch nicht am Ende …

Darüber hinaus führen wir auch mit Hörgeräte-Herstellern und anderen Lieferanten Gespräche, in denen wir darauf drängen, dass diese die Verwendung von Plastik ebenfalls reduzieren. Auch unsere Mitarbeiter haben wir dazu aufgerufen auf einen reduzierten Einsatz von Plastikprodukten zu achten. Wir sind also auf einem guten Weg den Kunststoffeinsatz im Unternehmen auf ein möglichst kleines Maß zu reduzieren.

Smarte Hörsysteme

Komfortfunktionen mit dem Smartphone

Als Steve Jobs, Gründer des Computerherstellers Apple, am 9. Januar 2007 während einer seiner berühmten Produktankündigungen erklärte, er werde jetzt drei neue und revolutionäre Geräte vorstellen, da war eigentlich nicht unbedingt damit zu rechnen, dass diese Ankündigung unser Kommunikationsverhalten und unsere Mediennutzung drastisch verändern würde. Der damalige Apple-Geschäftsführer erläuterte vor elf Jahren einem gespannten Publikum: *„Das erste ist ein iPod mit großem, berührungsempfindlichem Bildschirm. Das zweite ist ein revolutionäres Mobiltelefon. Und das dritte ist ein bahnbrechendes Internetkommunikationsgerät.“* Er ließ die Zuhörer dann noch ein bisschen vor Spannung zappeln, bis endlich klar wurde, dass es sich eben nicht um drei verschiedene Geräte handelte, sondern nur um ein einziges: Steve Jobs präsentierte damals stolz das erste iPhone und läutet damit die Ära der Smartphones ein.

Smartphones verändern unseren Alltag

Anfänglich noch in der Fachwelt belächelt, hat das iPhone den Startschuss für eine technologische Entwicklung gegeben, die in gerade einmal einer Dekade nicht nur den Markt der Mobiltelefone komplett verändert, sondern auch auf unser tägliches Leben einen großen Einfluss hat. Smartphones sind zu einem nützlichen und für viele bereits unentbehrlichen Begleiter im Alltag geworden. Wir hören mit ihnen Musik, lassen uns den Weg zeigen oder Restaurants empfehlen, kommunizieren mit ihnen über WhatsApp oder Facebook zu jeder Tages- und Nachtzeit, lassen uns vom Telefon wecken,

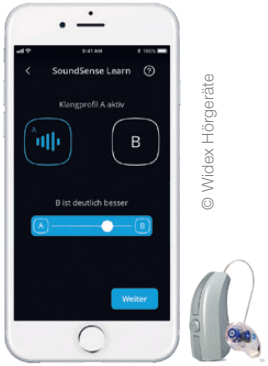
lesen Wetterberichte, surfen damit durch das Internet und nehmen schöne Urlaubsfotos auf. Und darüber hinaus kann man mit iPhone & Co. bei Bedarf sogar noch ganz „altmodisch“ telefonieren….

Hörsysteme und Smartphones

Da konnte es nicht lange dauern, bis das Smartphone auch für Hörsysteme wichtig wurde. Immerhin hatte die Digitalisierung der Hörgeräte bereits Mitte der 90er Jahre des letzten Jahrhunderts begonnen. Seit Beginn dieses Jahrtausends verschaffen die digitalen Miniaturcomputer Menschen mit einer Hörminderung eine deutlich erweiterte Verbesserung der Lebensqualität.

Denn seitdem können Hörsysteme immer umfangreicher mit den verschiedensten Mediengeräten verbunden werden. Die Übertragung von Fernseh- und Radioton oder eines Telefongespräches – anfangs nur mithilfe sogenannter „Streamer“ – in das Hörgerät ist damit schon seit vielen Jahren möglich. Inzwischen werden Hörgeräte und Mobiltelefon direkt miteinander verbunden und bieten so eine einfache Handhabung.
Den größten Vorteil bietet das Smartphone für die meis-

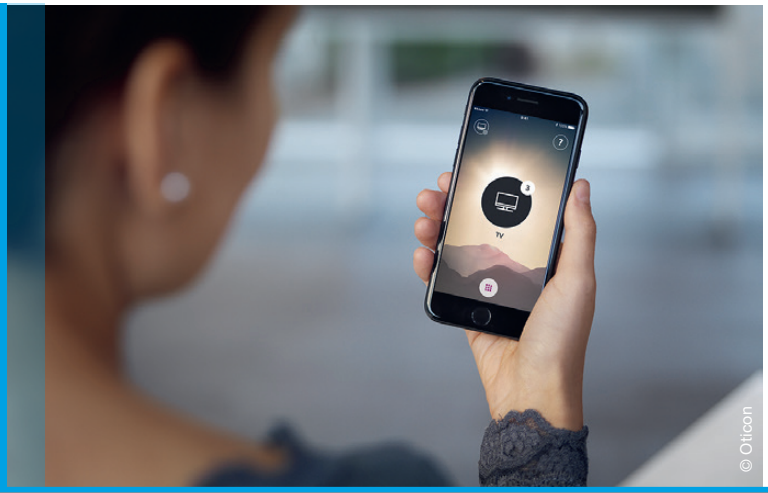
ten Nutzer jedoch durch die einfache und übersichtliche Steuerung der zunehmenden Möglichkeiten moderner Hörsysteme. Alle Hörgeräte-Hersteller bieten dazu auf dem Smartphone zu installierende Programme, sogenannte „Apps“, sowohl für Apple- als auch für Android-Systeme an. Dieser Begriff – die Abkürzung des englischen „application“ – bedeutet „Anwendung“ und weist in unserem Fall auf die Verwendung als Fernbedienung hin.



© Widex Hörgeräte

Funktionsumfang stetig wachsend

So gehören die klassische Verstärkungsregelung und die Wahl spezieller Hörprogramme, je nach Umgebungssituation, natürlich zu den grundlegenden Möglichkeiten solcher Apps. Darüber hinaus gibt es allerdings eine wachsende Zahl an interessanten, modernen Nutzungsmöglichkeiten wie zum Beispiel Musikstreaming in die Hörsysteme oder die Verwendung des Smartphones als externes Mikrofon bei Vorträgen oder schwierigen Hörsituationen wie große Gesprächsrunden, Gaststättenlärm, etc. Dadurch wird das Hörsystem zum perfekten Kopfhörer für den Musikliebhaber, zur Freisprechanlage beim Telefonieren oder zum Funk-Mikrofon beim VHS-Sprachkurs.


© Oticon

© Oticon

Welche Funktionen letztendlich zur Verfügung stehen, hängt sowohl vom Typ des Hörsystems, vom jeweiligen Hörgeräte-Hersteller und vom verwendeten Smartphone ab. Nicht jedes Hörgerät kann mit einem Smartphone verbunden werden: Nicht alle Apps stehen sowohl für iOS und Android bereit, wobei diese Einschränkung der sehr jungen Technologie in naher Zukunft sicher keine Rolle mehr spielen wird.

Bei aller Vorfreude auf die spannenden Möglichkeiten, die den gewohnten Rahmen der Hörgeräte-Verwendung deutlich erweitern, darf nicht vergessen werden, dass erst die audiologisch fundierte Arbeit der Hörakustiker und ihr Einfühlungsvermögen in die ganz spezifische Situation jedes einzelnen Kunden eine optimale Hörversorgung sicherstellt. So kann nur im persönlichen Kontakt und mit Hilfe moderner Messverfahren die individuell beste Lösung gefunden werden, die dann auch die neue Vielfalt optimal nutzbar macht.

Ohren auf im Winter

In der dunklen Jahreszeit ist gutes Hören besonders wichtig

Nach einem so langen Sommer steht nun doch die „dunkle Jahreszeit“ vor der Tür. Die Tage werden kürzer und lassen viele von uns bald vielleicht etwas wehmütig an die Helligkeit und Wärme vergangener Monate denken. Aber gerade die verregneten, grauen oder verschneiten Tage von Herbst und Winter bringen auch viele schöne, ruhige und besonders stimmungsvolle Momente mit sich.

Allerdings bedeuten diese Zeiten durch das fehlende Licht auch schlechtere Sichtbedingungen. Und wenn unsere Augen nicht mehr den vollen Durchblick haben, wird natürlich gutes Hören umso wichtiger. Dessen Bedeutung wird noch dadurch verstärkt, dass der Schnee alle Geräusche in ihrer Lautstärke deutlich dämpft und so ihre Wahrnehmung erschwert.

Mit gutem Hören sicherer zum Weihnachtseinkauf

Die akustische Orientierung und das rechtzeitige Erkennen von Gefahrenquellen sind daher gerade im winterlichen Straßenverkehr wichtig. Das gilt für Fußgänger und Fahrzeuglenker gleichermaßen. Die Witterungsverhältnisse führen zu längeren Bremswegen, unsichererem Fahrverhalten sowie langsamerem Reagieren der Fußgänger.

Ein gutes Hörvermögen ist generell für schnelles und richtiges Verhalten unverzichtbar. Nur wenn wir korrekt wahrnehmen aus welcher Richtung und mit welcher Geschwindigkeit ein Geräusch kommt, können wir uns im Straßenverkehr sicher bewegen. Und natürlich wollen wir auch die vielen schönen Geräusche, Musik und Gesang rund um die Weihnachtszeit und den Jahreswechsel richtig genießen können!

Hörgeräte winterfest machen

Damit Ihr gutes Hören sichergestellt ist, müssen die Hörsysteme natürlich richtig funktionieren. Durch den langen und warmen Sommer hat Schweiß eventuell der Elektronik zugesetzt. Das gilt genauso für die Kondensfeuchtigkeit, die sich im Winter durch den Wechsel von kalt und warm in den Hörgeräten bildet. Auch können die Mikrofone zum Beispiel durch Hautcreme beeinträchtigt sein. Um unnötigen Einschränkungen Ihres Hörvermögens durch solche Ursachen vorzubeugen, lassen Sie die Hörsysteme durch die HörakustikerInnnen in Ihrer HÖRGERÄTE SEIFERT-Filiale professionell überprüfen und reinigen. Unsere Fachleute zeigen Ihnen auch gerne, wie Sie Ihre Geräte zuhause einfach und wirksam pflegen und schützen können.

Als Brigitte Schiller nach ihrer Ausbildung zur Hörakustikerin die Gelegenheit bekam bei der Hörgeräte-Versorgung von Kindern mitzuarbeiten, entschloss sie sich im Jahr 2008 die Ausbildung zur Pädakustikerin zu absolvieren. Frau Schiller erwarb dann 2012 noch ihren Meistertitel und versorgt jetzt in unserem Kinderhörzentrum in München in der Lindwurmstraße hörgeschädigte Kinder. Frau Schiller liest und reist gerne und ist oft in Wanderschuhen unterwegs.

In der Rubrik „Wir über uns" stellen wir Ihnen regelmäßig Mitarbeiter von HÖRGERÄTE SEIFERT und ihre Aufgabenbereiche vor.

Kinder auf ihrem Weg begleiten

Brigitte Schiller über die Arbeit als Pädakustikerin und das, was diese Tätigkeit so besonders macht

HörWelt: Frau Schiller, Sie sind Pädakustikerin und arbeiten in einem unserer Kinderzentren. Was können wir uns unter Pädakustik genau vorstellen?

B. Schiller: Die Pädakustik umfasst die Betreuung und Versorgung hörgeschädigter Kinder. Um PädakustikerIn zu werden, muss man als Geselle drei Jahre Berufserfahrung vorweisen oder HörakustikmeisterIn sein. Erst dann kann man diese Spezialausbildung machen. Als PädakustikerIn berät man die Eltern schwerhöriger Kinder vor und während der Hörgeräte-Anpassung ausführlich über Schwerhörigkeit und deren Auswirkungen. Man klärt über die Möglichkeiten der Hörgeräteversorgung auf, führt entsprechend der Alters- und Entwicklungsstufe des Kindes die nötigen Hörmessungen durch und passt schließlich je nach Umfang der Hörminderung das geeignete Hörsystem für das Kind an.

HörWelt: Sind die Anforderungen an Hörsysteme für Kinder denn so anders als bei den Erwachsenen?

B. Schiller: Die Versorgung gerade von kleinen Kindern läuft anders ab als bei den Erwachsenen. Das beginnt damit, dass Babies und Kleinkinder uns nicht konkret mitteilen können, wie und was sie hören. In der Versorgung muss ich darauf ein besonderes Augenmerk legen und eng mit Eltern, Therapeuten, dem Mobilen Sonderpädagogischen Dienst und vor allem natürlich auch den behandelnden Ärzten und Kliniken zusammenarbeiten. Hörsysteme für Kinder müssen außerdem spezielle Voraussetzungen erfüllen. Sie sollen direkte Anschlussmöglichkeiten für Zubehör in Kindergarten und Schule haben und müssen besonders robust sein, um Belastungen beim Spielen oder Sport standzuhalten. Für Kinder unter drei Jahren benötigen Hörgeräte spezielle Sicherungen, damit zum Beispiel Batterien nicht verschluckt werden können. Bei Hörgeräte Seifert bieten wir erstklassige Kinder-Hörsysteme spezialisierter Hersteller an und haben dadurch die Möglichkeit für unsere kleinen Kunden immer das passende Hörsystem zu finden.

HörWelt: Was ist für Sie das Besondere an der Arbeit mit Kindern, die ein vermindertes Hörvermögen haben?

B. Schiller: Das Schöne ist, dass man die Kinder, welche man versorgt, über einen längeren Zeitraum in ihrer Entwicklung begleiten darf. Zu erleben, wie ein Kind, bei dem man die Versorgung als Baby begonnen hat, anfängt zu sprechen, zu musizieren und wie es dadurch seinen Weg ins Leben findet, ist ein wunderbarer Lohn für die geleistete Arbeit.

Empfehlen Sie uns!

Ihre Vermittlung ist uns etwas wert

Sie haben Verwandte, Freunde oder Bekannte, die ebenfalls wieder gut hören möchten und ein Hörsystem benötigen? Empfehlen Sie doch einen Besuch bei HÖRGERÄTE SEIFERT mit einem unverbindlichen Beratungsgespräch. Wir belohnen Sie für Ihre Vermittlung, wenn es dann zu einer Hörgeräte-Versorgung kommt!

Entscheidet sich Ihre Empfehlung für ein Hörsystem von HÖRGERÄTE SEIFERT, erhalten Sie 50 Euro in bar! Und nicht nur Sie profitieren, sondern auch der von Ihnen vermittelte neue Kunde mit einem Nachlass von 50 Euro je Hörgerät auf eine mögliche Zuzahlung.

Sichern Sie sich Ihre Prämie, und verschaffen Sie Ihren Verwandten, Freunden und Bekannten die Möglichkeit, wieder genauso gut hören zu können, wie Sie selbst.

IMPRESSUM

Hörgeräte Seifert GmbH, Fraunhoferstraße 18 a, 82152 Planegg
Telefon: (089) 710990, Telefax: (089) 7109990, www.hoergeraete-seifert.de
Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt:
Wolfgang Luber, Hörgeräte Seifert GmbH
Datenschutz: Roland Weber, Hörgeräte Seifert GmbH
Die HörWelt wird an Kunden unseres Hauses verschickt. Sie können der weiteren Zusendung von Informationen über uns und alles Neue rund um's Hören jederzeit mit einer formlosen Erklärung widersprechen.
Druck und Versand: C. Fleßa GmbH, Benno-Strauß-Straße 43a, 90763 Fürth

HÖRGERÄTE SEIFERT

Ihr Partner für gutes Hören über 80x in Süddeutschland und Österreich

Aichach · Amberg · 4x Augsburg · Aschau · Bad Reichenhall · Baldham · 2x Bamberg
Burgebrach · Burglengenfeld · Dachau · Donauwörth · 2x Ebermannstadt · Ebersberg
3x Erlangen · Forchheim · Fürstenfeldbruck · Gauting · Grafing · Geretsried · Germering
Gröbenzell · Grünwald · Haßfurt · Herzogenaurach · 3x Ingolstadt · Ismaning · Karlsfeld
3x Karlsruhe · Landsberg/Lech · Markt Indersdorf · Manching · 12x München · Neufahrn
6x Nürnberg · Olching · Ottobrunn · Penzberg · Plauen · Prien · Puchheim · Regensburg
Roth · Seefeld · Starnberg · Straubing · Traunstein · Unterhaching · Unterschleißheim
Uttenreuth · Waldkraiburg · Weiden · Weilheim · Wolnzach · Wolfratshausen

Österreich: Abtenau · 2x Salzburg · Steyr · St. Pölten

www.hoergeraete-seifert.de

Empfehlen Sie uns weiter! Es ist ganz einfach!

1. Gutschein ausfüllen
2. Gutschein an Verwandte, Freunde oder Bekannte weitergeben
3. Entscheiden sich diese für ein Hörsystem von HÖRGERÄTE SEIFERT, erhalten Sie umgehend einen Coupon, mit dem Sie Ihre Prämie abholen können.

- Jeder mit unserem Gutschein empfohlene Neukunde erhält bei einer Hörgeräte-Versorgung einen Nachlass von 50 Euro je Hörgerät auf eine mögliche Zuzahlung (entspricht 100 Euro bei einer beidohrigen Versorgung).

HÖRGERÄTE SEIFERT Vermittlungsgutschein

Kunde (Vermittler)

Vorname _____ Name _____

Straße / Hausnummer _____

PLZ / Ort _____

- Sie erhalten eine Vermittlungsprämie von 50,– €*

Geworbener Neukunde

Vorname _____ Name _____

Straße / Hausnummer _____

PLZ / Ort _____

- Der geworbene Neukunde erhält einen Nachlass von 50,– €** je Hörgerät auf eine mögliche Zuzahlung!

*Der Vermittler erhält die Vermittlungsprämie, sobald sich der geworbene Neukunde für eine Hörgeräte-Versorgung bei HÖRGERÄTE SEIFERT entschlossen hat. Der Vermittler erhält die Prämie in seinem HÖRGERÄTE SEIFERT-Fachinstitut. Ausgabe der Prämie nur an Kunden von HÖRGERÄTE SEIFERT.
**Entspricht einem Nachlass von 100 Euro bei beidohriger Versorgung.

WEIHNACHTS-GESCHENKTIPP

Sennheiser Set 860 TV-System

Das + für Ihren TV-Ton!

+ für Ihr Zusammenleben
Genießen Sie pure Fernsehunterhaltung ohne Ihre Lieben zu stören.

+ für Ihren Komfort
Intuitive Bedienung mit großen Tasten für Lautstärkeregelung und automatischer Ein-/Aus-Funktion.

+ für Ihre Unabhängigkeit
Kabellose Freiheit und Reichweite bis zu 70 Meter.

Weihnachtsangebot

219,– EUR
statt 249,–

Set 860 TV-System

Funk-HiFi-Stereo-TV-Kinnbügel-Set

- Optischer Eingang
- Drei Hörprofile für optimalen Höreindruck einstellbar
- Große Bedienelemente zur einfachen Lautstärkeregelung

RR 800 Einzelempfänger für zweite Person: 129,– EUR (statt 169,–)

Lieferung solange Vorrat reicht. Weihnachtsangebot ist gültig bis zum 28.12.2018.

Hörgeräte Seifert macht den Unterschied.

www.hoergeraete-seifert.de

HÖRGERÄTE SEIFERT